

A romantic couple embracing on a beach at sunset. The woman is wearing a blue tank top and the man is wearing a white t-shirt. They are standing on a sandy beach with palm trees and the ocean in the background. The sky is a mix of orange, yellow, and blue, with soft light filtering through. The overall mood is warm and intimate.

ROSE
BLOOM

Zwei Wochen
im
Sommer

ROMAN

 FOREVER 

Erinnerungen zu vertreiben, die sie mit ihrer Aussage heraufbeschworen hatte.

»Es ist der logische Schritt.«

»Aber ist es auch der richtige?«, fragte meine Freundin.

Ich zupfte verlegen an dem Oberteil des Kleides herum. Ich wollte nicht darüber nachdenken, was sie meinte. Eric hatte sich vor drei Jahren einmal von mir getrennt, doch kurze Zeit später hatte er sich wieder gefangen. Ich liebte ihn immer noch, und er mich ebenso, also hatte ich ihn zurückgenommen. Wieso hätte ich mich quälen sollen? Oder einer Sache hinterhertrauern, von der ich sowieso nicht wusste, ob ich sie jemals bekommen würde?

»Da war mal jemand anderes, Leni«, sagte Selina liebevoll. Ich konnte ihren fürsorglichen Blick kaum ertragen. »Auch

wenn du nicht mehr daran denkst, ich weiß es noch genau. Vielleicht könnte da jetzt sogar mehr sein, wenn du dich trauen würdest?«

»Mehr als was? Es gibt kein Mehr! Was soll das jetzt? Selina, nur weil du ernsthafte Probleme hast, an Hochzeit auch nur zu denken, muss das doch nicht für uns alle gelten!«

»Darum geht es doch gar nicht ...«

»Doch! Darum geht es für mich gerade. Ich liebe Eric, natürlich will ich ihn heiraten. Er ist liebevoll und passt auf mich auf, er kümmert sich um mich. Das ist es, was ich brauche. Kein Abenteuer ...«

»Aber Leni, geht das alles nicht irgendwie verdammt schnell? Vielleicht solltet ihr euch einfach noch ein bisschen Zeit lassen.«

»Ich bin sechsundzwanzig, wir wohnen nun seit über einem Jahr zusammen und es

läuft großartig! Auf was soll ich denn warten?«

Selina nickte resigniert, denn sie hatte verstanden, dass es nichts brachte, mich überzeugen zu wollen. Meine aufbrausende Art ihr gegenüber tat mir schon ein bisschen leid. Sie meinte es nur gut. Sie war die Einzige, die es ernsthaft und selbstlos nur gut mit mir meinte. Bis auf Eric ...

»Komm, dreh dich um, ich helfe dir aus dem Monsterkleid!«

Ich lächelte ihr dankbar zu und war froh, dass sie das Thema wechselte. Denn sie hatte mich in den letzten Wochen mit ihren Zweifeln massiv verunsichert. Aber nun war ich mir sicher. Eric und ich gehörten zusammen. Für immer.

Auch wenn die Gedanken an die

Vergangenheit mich in den letzten Tagen
einfach nicht losgelassen hatten.

Kapitel 2



3 Jahre zuvor

Ich sah auf den Boden zu meinen Füßen. Dort, wo mein Herz lag und um seine letzten Schläge kämpfte. Der Raum drehte sich. Alles, was ich bisher gekannt hatte, wirbelte um mich herum, um sich danach in Luft aufzulösen.

»Du willst was?« Meine Stimme klang leise, fast fremd. Eric tastete nach meinen Fingern, die verschränkt auf meinem Schoß lagen, aber ich entzog sie ihm und sah ihn eindringlich an. Vielleicht hatte er sich